

Counsellor i.A.

Im Rahmen der Ausbildung zum:r Counsellor Professional ist die Erstellung eines Beratungsprotokolls Pflicht. Darunter versteht man die strukturierte Zusammenfassung eines Beratungsprozesses. Für die Fallpräsentation (in ESV/GSV) sollte sich diese auf max. drei Seiten beschränken.

Soziodemographische Daten		
Alle Daten und Inhalte der Beratung unterliegen der Schweigepflicht		
Name der Ratsuchenden Person (abgekürzt/anonymisiert):	Alter:	Beruf/e:
Familienstand:	Kind/er (nach Alter gereiht):	Kirchliche Zugehörigkeit: Hobbys
In die Beratung gekommen durch:	Beginn der Beratung:	Anzahl der Gespräche:
Dauer der Gespräche:	Intervalle:	Abschluss der Beratung am:
Medizinische Diagnose:	Medikamente:	Ärztliche Betreuung durch:
In Supervision besprochen am:	Bei Supervisor:in:	Sonstiges:

Prozessorientierte Daten		
Anliegen des:r Ratsuchenden (R) und Auftrag an den:die Counsellor (C):		
Ziele des:r Ratsuchenden		
Kurzfristige Ziele (nächste Tage/Wochen)	Mittelfristige Ziele (nächste Wochen/Monate)	Langfristige Ziele (nächste Monate/Jahre)

1. Die Person und der Beratungskontext

a) Angaben zur Person

Neben den soziodemografischen Daten im obigen Raster zusätzlich: Subjektive Angaben zur Person (äußere Erscheinung, markante Verhaltensmuster, Auftreten, Gesundheitszustand etc.), sowie andere für die Beratung relevante Beschreibungen (z.B. Naheverhältnis zur ratsuchenden Person etc.)

b) Rahmen und Kontext

Wo findet die Beratung statt? Welche Rahmenbedingungen über das Beraterverhältnis wurden vereinbart (z.B. Anzahl und Intervalle der Gespräche, Konsequenzen bei Absagen oder unentschuldigtem Fernbleiben und ähnliches)? Welches Honorar ist vereinbart? Honorarvereinbarungen entfallen so lange es sich um Übungsgespräche während der Ausbildung handelt.

2. Der Prozessverlauf im Überblick

Was war die ursprüngliche Thematik und welche anderen Themen kamen im Lauf der Folgesitzungen noch dazu? Wann haben Supervisionsgespräche darüber stattgefunden? Wie wurde die Beratung abgeschlossen?

Hier geht es um eine überblicksmäßige Beschreibung des zeitlichen Ablaufes im Beratungsverlauf. Telefonate, Mailverkehr o.ä. sind hier zu vermerken.

1. Gespräch (Datum, Dauer) ...
2. Gespräch (Datum, Dauer) ...

3. Beschreibung der Interventionen im Detail

Die folgenden drei Aspekte sind während der einzelnen Beratungsgespräche mitunter kaum voneinander zu trennen. Dennoch sollen sie für eine vertiefende Beratungsanalyse und Reflexion als unterscheidbare Elemente entschlüsselt werden.

a) Problem und Auftrag

Wie beschreibt die:der Ratsuchende (R) das momentane Problemverhalten (Situation, organische Auffälligkeiten, Reaktionen von Familie und Freunden, Glaubensaspekte. Wie formuliert die:der Counsellor (C) den entsprechenden Auftrag? Wie entwickelt sich die Beziehung zwischen C und R?

1. Gespräch (Datum, Dauer) ...
2. Gespräch (Datum, Dauer) ...

b) Ressourcenbeschreibung

Was kann die ratsuchende Person gut (z.B. Fähigkeiten, Erfolge etc.)? Welche Ressourcen existieren im familiären, sozialen und geistlichen Umfeld? Welche Bewältigungsstrategien werden ausprobiert und welche Lösungen bevorzugt? Welche Bewältigungsstrategien waren bisher erfolgreich? Woran werden Lösungsmöglichkeiten erkannt? In welchen Situationen tritt das Problem nicht auf?

1. Gespräch (Datum, Dauer) ...
2. Gespräch (Datum, Dauer) ...

Lehrgang Counsellor Professional

Beratungsdokumentation (mit Erklärungen)

c) Intervention und Ziele

Wie ist R mit C zu den vereinbarten Zielen gekommen? Welche Teilziele wurden erreicht, welche im Lauf der Beratung verändert? Welche Methoden wurden eingesetzt und mit welchem Ziel?

1. Gespräch (Datum, Dauer) ...
2. Gespräch (Datum, Dauer) ...

4. Persönlicher Lernprozess und Evaluation

Was habe ich während dieser Beratung an mir beobachtet? Welche Verhaltensweisen von R liegen mir nicht oder machen mir zu schaffen? Wo sehe ich meine Stärken, was ist gelungen? Was würde ich heute ändern, wenn ich den Beratungsprozess noch einmal von vorne anfangen könnte?

1. Gespräch (Datum, Dauer) ...
2. Gespräch (Datum, Dauer) ...

Was will ich für mich in der Supervision klären?

5. Beilagen: Vertiefende Information zur Beratungsthematik

*Beratungsziele, Zeitplan und Methoden (Modul 3)
Genogramm, Bilder, Geschichten, Fotos von Aufstellungen usw.*